



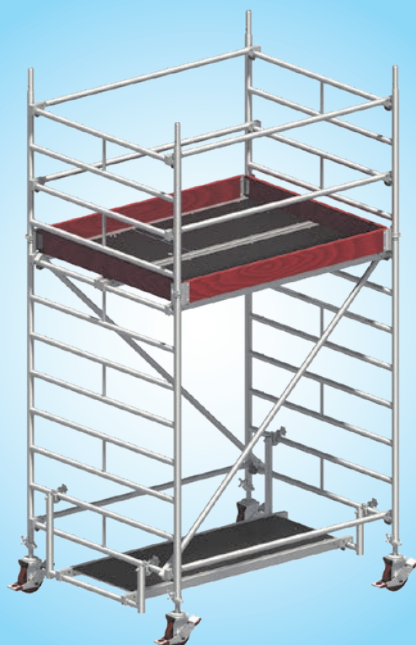
**Leitern & Gerüste
Schlifski Rheine**

Leitern & Gerüste Schlifski GmbH
Jägerstraße 145 - 48429 Rheine
Tel.: 05971 64405
E-Mail: info@LGSR.de

Layher® 

Mehr möglich. Das Gerüst System.

LAYHER UNI KOMPAKT AUFBAU- UND VERWENDUNGSANLEITUNG



Ausgabe 03.2020

Art.-Nr. 8107.133

Fahrbare Arbeitsbühnen
nach DIN EN 1004:2005-03
Arbeitsbühne 1,50 x 1,80 m

max. Arbeitshöhe:
in geschlossenen Räumen 10,60 m
im Freien 9,70 m
zul. Belastung 2,0 kN/m²
auf max. einer Arbeitsebene
(Gerüstgruppe 3 nach
DIN EN 1004:2005-03)



INHALTSVERZEICHNIS

1.	Einführung	4
2.	Allgemeine Hinweise zu Aufbau und Verwendung	4
3.	Maßnahmen zur Absturzsicherung.....	6
4.	Gerüsttypen	8
5.	Aufbaufolge	10
6.	Abbaufolge	15
7.	Ballastierung.....	16
8.	Wandabstützung und Verankerung.....	19
9.	Teileliste	20
10.	Gerüststützen-Anbau.....	21
11.	Einzelteile des Systems	22
12.	Zertifikat.....	26

HINWEIS

Die in dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung dargestellten Produkte oder Aufbauvarianten können länderspezifischen Regelungen unterliegen. Der Verwender der Produkte trägt die Verantwortung, diese Regelungen zu beachten.

Abhängig von den lokalen Regelungen behalten wir uns vor, nicht alle hier abgebildeten Produkte zu liefern.

Ihr Layher-Partner vor Ort berät Sie gerne bei allen Fragen zu den Produkten, deren Verwendung oder speziellen Aufbauvorschriften.

1. EINFÜHRUNG

Allgemeines

Diese Aufbau- und Verwendungsanleitung (AuV) regelt den Auf-, Um- und Abbau der fahrbaren Arbeitsbühne Uni Kompakt der Wilhelm Layher GmbH & Co KG aus Güglingen-Eibensbach, Deutschland. Nicht alle möglichen Anwendungen können in dieser AuV abgehandelt werden.

Sollten Sie Fragen zu speziellen Anwendungen haben, so kontaktieren Sie Ihren Layher Partner.

Achtung: Das Layher Uni Kompakt darf nur unter Aufsicht einer befähigten Person und von fachlich geeigneten Beschäftigten auf-, um- und abgebaut werden.

2. ALLGEMEINE HINWEISE ZU AUFBAU UND VERWENDUNG

Die fahrbare Arbeitsbühne darf entsprechend der angegebenen Gerüstgruppe nach den Festlegungen der DIN EN 1004 sowie unter Berücksichtigung der entsprechenden Abschnitte der Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) verwendet werden.

Der Benutzer der fahrbaren Arbeitsbühne muss folgende Hinweise beachten:

1. Der Benutzer muss die Eignung der ausgewählten fahrbaren Arbeitsbühne für die auszuführenden Arbeiten überprüfen (§4 BetrSichV).
2. Die maximale Standhöhe für fahrbare Arbeitsbühnen beträgt nach DIN EN 1004
 - innerhalb von Gebäuden 12,00 m
 - außerhalb von Gebäuden 8,00 m
3. Der Auf-, Um- oder Abbau der fahrbaren Arbeitsbühne gemäß der vorliegenden Aufbau- und Verwendungsanleitung darf nur unter Aufsicht einer befähigten Person oder von fachlich geeigneten Beschäftigten nach spezieller Unterweisung durchgeführt werden. Es dürfen nur die in dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung gezeigten Typen errichtet und somit auch verwendet werden.

Die fahrbare Arbeitsbühne muss vor, nach oder während der Montage jedoch spätestens vor der Inbetriebnahme geprüft werden

(§14 BetrSichV). Während des Auf-, Um- oder Abbaus ist die fahrbare Arbeitsbühne mit dem Verbotssymbol „Zutritt verboten“ zu kennzeichnen (BetrSichV Anhang 1, Abs. 3).

4. Vor dem Einbau sind alle Teile auf ihre einwandfreie Beschaffenheit zu überprüfen. Es dürfen nur unbeschädigte Originalteile der fahrbaren Arbeitsbühnen von Layher verwendet werden. Bauteile wie Einrastklauen und Rohrverbinder sind nach Gebrauch von Schmutz zu reinigen. Bauteile sind beim LKW-Transport gegen Verrutschen und Stöße zu sichern. Bauteile sind so zu handhaben, dass sie nicht beschädigt werden.
5. Zur Errichtung der oberen Plattformen sind die Einzelteile von Ebene zu Ebene hochzugeben. Werkzeuge und Materialien geringen Umfangs sind am Körper mitzuführen, ansonsten mit Transportseilen auf die Arbeitsebene hochzuziehen.
6. Die Standleiterstöße sind immer mit Federsteckern zu sichern.
7. Die fahrbare Arbeitsbühne ist durch die Ausgleichsspindeln lotrecht zu stellen.
8. Die Standsicherheit muss in jeder Phase der Montage sichergestellt werden.
Anbringung von Wandabstützung und der Ballastgewichte siehe entsprechende Kapitel in dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung.
9. An Zwischenbühnen, die nur für den Aufstieg genutzt werden, kann auf Bordbretter verzichtet werden. Für Kleingerüste, bei denen die Höhe der Belagfläche mehr als 1,00 m hoch ist, muss eine Einrichtung vorhanden sein, die ein Anbringen eines Seitenschutzes nach DIN EN 1004 ermöglicht.
10. Der Aufstieg zur Arbeitsbühne ist nur auf der Gerüstinnenseite gestattet.
11. Es darf nicht gleichzeitig auf zwei oder mehreren Arbeitsebenen gearbeitet werden. Bei Abweichungen ist Rückfrage mit dem Hersteller zu halten. Beim Arbeiten auf mehreren Ebenen müssen diese komplett mit 3-teiligem Seitenschutz ausgerüstet sein.
12. Personen, die auf fahrbaren Arbeitsbühnen arbeiten, dürfen sich nicht gegen den Seitenschutz stemmen.
13. Hebezeuge dürfen an fahrbaren Arbeitsbühnen nicht angebracht und verwendet werden.

14. Das Einschieben der verstellbaren Fahrbalken darf nur unter Berücksichtigung der Aufbau- und Verwendungsanleitung und der Ballastangaben erfolgen, siehe Kapitel „Typen“.
15. Das Aufstellen und Verfahren ist nur auf ausreichend tragfähigem Untergrund und nur in Längsrichtung oder über Eck zulässig. Jeglicher Anprall ist zu vermeiden. Bei einseitiger Basisverbreiterung mit Wandabstützung darf das Verfahren nur parallel zur Wand erfolgen. Beim Verfahren darf die normale Schrittgeschwindigkeit nicht überschritten werden.
16. Beim Verfahren dürfen sich keine Personen und / oder losen Gegenstände auf der fahrbaren Arbeitsbühne befinden.
17. Nach dem Verfahren sind die Lenkrollen durch Niederdrücken des Bremshebels zu arretieren.
18. Die fahrbaren Arbeitsbühnen dürfen keinen aggressiven Flüssigkeiten oder Gasen ausgesetzt werden.
19. Fahrbare Arbeitsbühnen dürfen nicht untereinander überbrückt werden, wenn kein besonderer statischer Nachweis vorliegt. Das Gleiche gilt für alle anderen Sonderbauten, z. B. Hängegerüste usw. Des Weiteren ist das Anbringen von Überbrückungen zwischen einer fahrbaren Arbeitsbühne und einem Gebäude nicht zulässig.
Bezüglich eines Standsicherheitsnachweises ist mit dem Hersteller Rücksprache zu halten.
20. **Bei Verwendung im Freien oder in offenen Gebäuden ist die fahrbare Arbeitsbühne bei Windstärken über 6 nach Beaufort-Skala oder bei Schichtschluss in einen windgeschützten Bereich zu verfahren oder durch andere geeignete Maßnahmen gegen Umkippen zu sichern.** (Ein Überschreiten der Windstärke 6 ist an der spürbaren Hemmung beim Gehen erkennbar.)
21. Böden können zum Erreichen einer anderen Arbeitshöhe auch um eine Sprosse hoch- oder heruntergesetzt werden. Es ist dabei darauf zu achten, dass die vorgeschriebenen Seitenschutzhöhen eingehalten werden. Bei dieser Aufbauform sind Belagdiagonalen zu verwenden.
22. Die Durchstiegsklappen müssen außer beim Durchsteigen immer geschlossen sein.
23. Alle Kupplungen sind mit 50 Nm anzuziehen.
24. Das Übersteigen von Fahrgerüsten ist verboten.
25. Das Springen auf Belagflächen ist verboten.
26. Es ist zu überprüfen, ob alle Teile, Hilfswerkzeuge und Sicherheitsvorrichtungen (Seile usw.) für die Errichtung der fahrbaren Arbeitsbühnen auf der Baustelle zur Verfügung stehen.
27. Horizontal- und Vertikallasten, welche ein Umkippen der fahrbaren Arbeitsbühne bewirken können, sind zu vermeiden, z. B.:
 - durch Stemmen gegen den Seitenschutz
 - zusätzliche Windlasten (Tunneleffekt von Durchgangsgebäuden, unverkleideten Gebäuden und Gebäudeecken).
28. Wenn festgelegt, sind Fahrbalken oder Gerüststützen oder Ausleger und Ballast einzubauen.
29. Es ist verboten, die Höhe der Belagfläche durch Verwendung von Leitern, Kästen oder anderen Vorrichtungen zu vergrößern.
30. Fahrbare Arbeitsbühnen sind nicht dafür konstruiert, angehoben oder angehängt zu werden.

Wenn möglich, sind außerhalb von Gebäuden verwendete fahrbare Arbeitsbühnen am Gebäude oder an einer anderen Konstruktion sicher zu befestigen. Es ist zu empfehlen, fahrbare Arbeitsbühnen zu verankern, falls diese unbeaufsichtigt bleiben.

Die fahrbare Arbeitsbühne ist durch die Ausgleichsspindel oder durch Unterlegen von geeigneten Materialien lotrecht zu stellen. Die max. Neigung darf 1 % betragen.

3. MASSNAHMEN ZUR ABSTURZSICHERUNG

Absturzsicherung beim Auf-, Um- oder Abbau des Fahrgerüstes

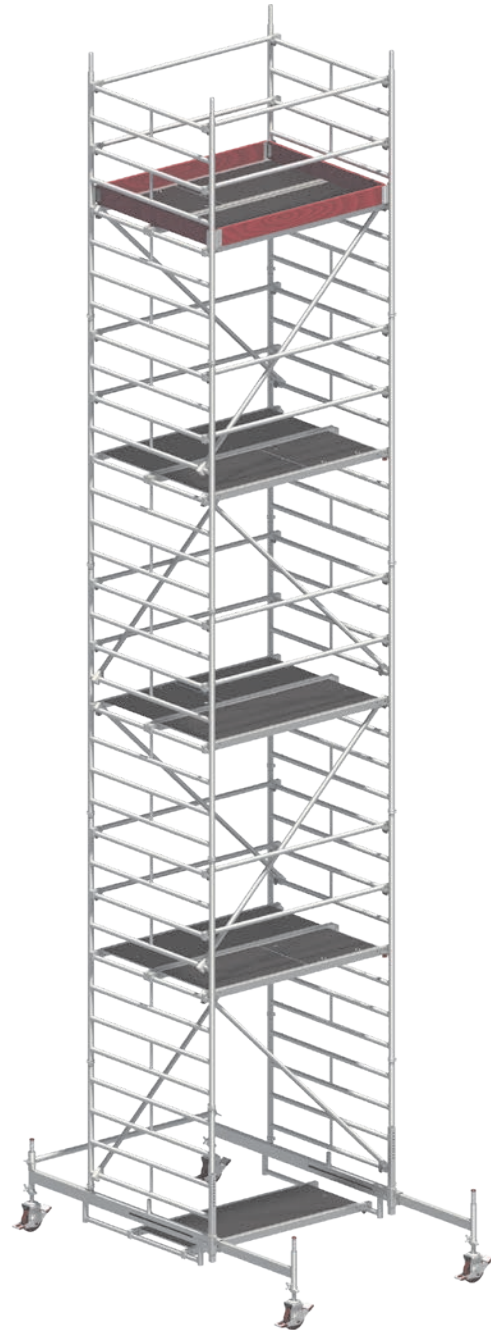
Allgemeines

Beim Auf-, Um- oder Abbau des Gerüstes sind geeignete Maßnahmen zur Absturzsicherung zu treffen. Der Sicherheitsaufbau P2 realisiert diese Schutzmaßnahmen in vollem Umfang.

Der Sicherheitsaufbau P2

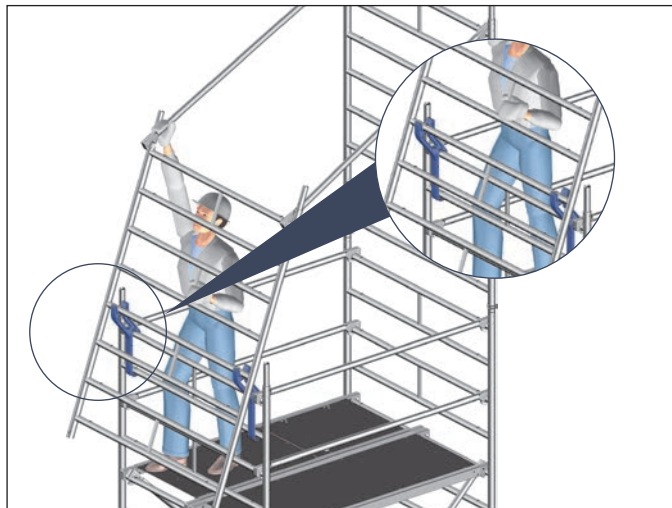
- Plattformen im Vertikalabstand von 2 m.
- Sichere Bauform mit integriertem, kollektivem Seitenschutz.

Durch die Plattformen, die in einem Abstand von 2 m montiert sind, können die Geländer bereits von der darunterliegenden Ebene montiert werden, sodass beim Betreten der nächsthöheren Plattform bereits ein einfacher Seitenschutz von allen Seiten gegeben ist.



DAS PRINZIP – EINFACH. SCHNELL. SICHER.

- 1.** Aufstecken der ersten Standleiter.
Anbringen der Uni Montagehaken und Positionierung der zweiten Standleiter zur Montage der Geländer.



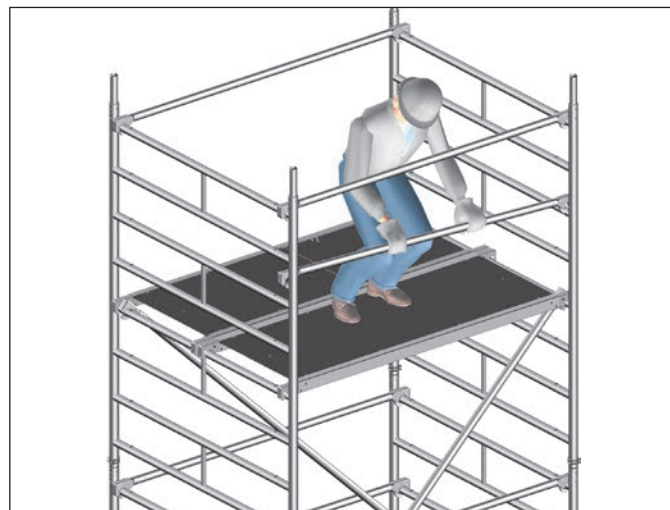
- 2.** Standleiter mit Geländer nach oben schwenken und aufstecken.



- 3.** Diagonalen und Durchstiegsbrücke einsetzen.



- 4.** Auf nächste Ebene aufsteigen und zusätzliche Geländer auf 0,50m einbauen.

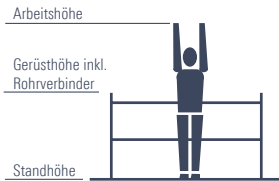


4. GERÜSTTYPEN

Beim **Aufbau im Freien** ist die Höhenbeschränkung zu beachten!

Gerüsttypen

1405001 – 1405008



1405001



1405002



1405003



1405004



1405005



1405006



1405007



1405008

Gerüsttyp	1405001	1405002	1405003	1405004	1405005	1405006	1405007	1405008
Arbeitshöhe [m]	3,20	4,20	5,20	6,20	7,20	8,38	9,38	10,38
Gerüsthöhe [m]	2,43	3,43	4,43	5,43	6,43	7,61	8,61	9,61
Standhöhe [m]	1,20	2,20	3,20	4,20	5,20	6,38	7,38	8,38
Gewicht [kg] (ohne Ballast)	94,0	152,5	192,0	224,0	263,5	377,4	422,5	448,9
Ballastierung								
In geschlossenen Räumen								
Aufbau mittig	0	I1 r1	I1 r1	I4 r4	I4 r4	0	0	I1 r1
Aufbau seitlich	X	X	X	X	X	0	0	I1 r1
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	0	I2 r0	I2 r0	I4 r0	I4 r0	0	0	I1 r1
Im Freien								
Aufbau mittig	0	I1 r1	I3 r3	I7 r7	I11 r11	I13 r13	I17 r17	X
Aufbau seitlich	X	X	X	X	X	I13 r13	I17 r17	X
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	0	I2 r0	I4 r0	I10 r4	I14 r4	I13 r13	I17 r17	X

Bei Aufbau mit verstellbarem Fahrbalken muss dieser voll ausgezogen sein. X = nicht zulässig/ nicht möglich 0 = kein Ballast erforderlich Angaben in Stück Ballastgewichte à 10 kg.
Zur Ballastierung sind Layher Ballastgewichte, Art.-Nr. 1249.000, à 10 kg zu verwenden. Diese werden durch die Sterngriff-Kupplung schnell und sicher an der richtigen Stelle befestigt.

Es dürfen keine flüssigen oder körnigen Ballaststoffe verwendet werden. Die Ballastgewichte sind gleichmäßig auf alle Befestigungspunkte für den Ballast zu verteilen (siehe Seite 16 – 17)

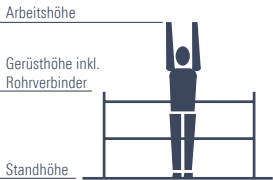
Beispiel: I2, r2 → 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken und 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite der Standleiter befestigt werden

r bezieht sich bei seitlichem Aufbau immer auf die dem Gerüst abgewandte Seite; I bezieht sich auf die dem Gerüst zugewandte Seite (siehe auch Kapitel 7 Ballastierung auf Seite 16 – 17)

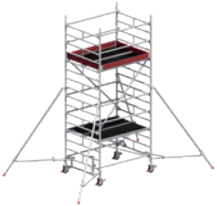
GERÜSTTYPEN MIT GERÜSTSTÜTZEN, AUSZIEHBAUR

Beim **Aufbau im Freien** ist die Höhenbeschränkung zu beachten!

Gerüsttypen 1405022 – 1405028



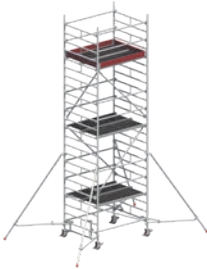
1405022



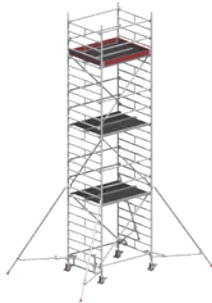
1405023



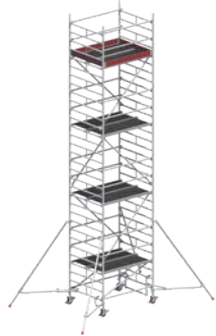
1405024



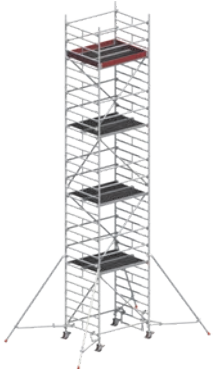
1405025



1405026



1405027



1405028

Gerüsttyp	1405022	1405023	1405024	1405025	1405026	1405027	1405028
Arbeitshöhe [m]	4,20	5,20	6,20	7,20	8,20	9,20	10,20
Gerüsthöhe [m]	3,43	4,43	5,43	6,43	7,43	8,43	9,43
Standhöhe [m]	2,20	3,20	4,20	5,20	6,20	7,20	8,20
Gewicht [kg] (ohne Ballast)	181,00	237,1	252,6	308,7	324,1	380,2	395,6
Ballastierung							
In geschlossenen Räumen							
Aufbau mittig	0	0	0	0	0	0	0
Aufbau seitlich	0	0	L0 R2	L0 R2	L0 R4	L0 R4	L0 R6
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	0	0	0	0	0	0	0
Im Freien							
Aufbau mittig	0	0	I2 r2	I4 r4	I9 r9	I12 r12	X
Aufbau seitlich	0	L0 R2	L0 R4	L0 R6	L0 R10	L0 R14	X
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	0	0	0	0	0	0	X

Bei Aufbau mit verstellbarem Fahrbalken muss dieser voll ausgezogen sein. X = nicht zulässig/nicht möglich 0 = kein Ballast erforderlich Angaben in Stück Ballastgewichte à 10 kg.
Zur Ballastierung sind Layher Ballastgewichte, Art.-Nr. 1249.000, à 10 kg zu verwenden. Diese werden durch die Sterngriff-Kupplung schnell und sicher an der richtigen Stelle befestigt.

Es dürfen keine flüssigen oder körnigen Ballaststoffe verwendet werden. Die Ballastgewichte sind gleichmäßig auf alle Befestigungspunkte für den Ballast zu verteilen (siehe Seite 16 – 17)

Beispiel: I2, r2 → 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken und 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite der Standleiter befestigt werden

r bezieht sich bei seitlichem Aufbau immer auf die dem Gerüst abgewandte Seite; I bezieht sich auf die dem Gerüst zugewandte Seite (siehe auch Kapitel 7 Ballastierung auf Seite 16 – 17)

5. AUFBAUFOLGE Sicherheitsaufbau P2

Die allgemeinen Aufbau- und Verwendungshinweise auf den Seiten 4 – 5 sind zu beachten. Die gezeigten Aufbaubeispiele sind für den Einsatz in geschlossenen Räumen bis zu einer max. Standhöhe von 12 m sowie im Freien bis zu einer max. Standhöhe von 8 m vorgesehen. Die Einrastklauen aller Teile sind von oben her in die Standleitern einzu-rasten. Das Gerüst ist nach dem Grundaufbau lotrecht auszurichten. Dies geschieht über die Gewindespindeln der Lenkrollen 1.



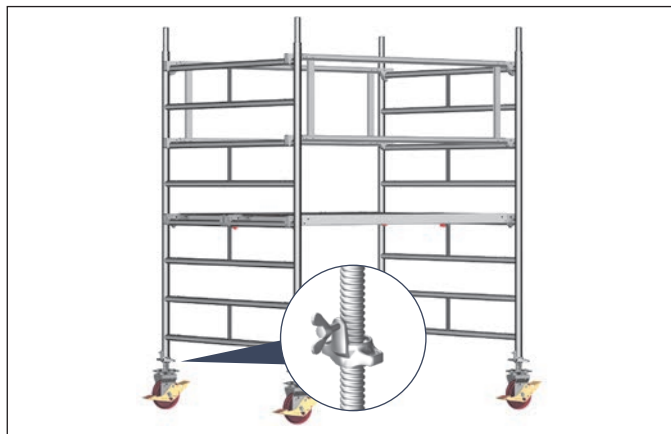
Die Lenkrollen sind beim Auf-, Um- oder Abbau, bzw. während sich Personen auf dem Gerüst befinden, zu arretieren.

Keile im System sind bis zum Prellschlag festzuschlagen. Schraubkupplungen sind generell fest anzuziehen (50 Nm).

Auf der obersten Gerüstebene kann anstelle zweier Geländer auch ein Doppelgeländer 13 bzw. ein FG-Träger 14 montiert werden. Bitte beachten Sie in diesem Fall, dass für die Montage und die Demontage zwei zusätzliche Geländer vorhanden sein müssen, um den kollektiven Seitenschutz zu gewährleisten. Diese können nach dem Einsetzen der Doppelgeländer bzw. des FG-Trägers wieder entfernt werden.

Die Positionsnummern der Einzelteile beziehen sich auf die Einzelteilliste auf den Seiten 21 – 23.

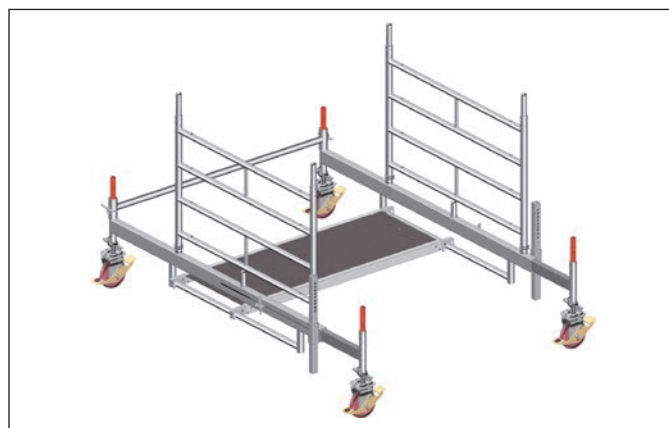
Grundaufbau Gerüsttyp 1405001



1. Die Lenkrollen 1 werden in die 2,00-m-Standleitern 21 eingesteckt und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen gesichert.
2. Die beiden Standleitern 21 mit zwei Doppelgeländern 9 verbinden. Die Durchstiegsbrücke 19 und die Belagbrücke 18 in die vierte Sprosse von unten der 2,00-m-Standleitern 21 einhängen.

Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 13 „Abschluss der Arbeitsbühnen“.

Grundaufbau Gerüsttypen 1405006 und 1405008



1. Die Lenkrollen 1 in die Fahrbalken 8 einstecken und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen sichern.
2. Die Fahrbalken 8 sind mit einem Basisrohr 10/Basisstrebe 11 und einer Belagbrücke 22 zu verbinden.
3. Zwei 1,00-m-Standleitern 26 auf die Fahrbalken aufstecken und mit Federsteckern 24 sichern.

Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 12 „Aufbau der Zwischenbühnen“.

Grundaufbau Gerüsttyp 1405007



1. Die Lenkrollen 1 in die Fahrbalken 8 einstecken und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen sichern.
 2. Die Fahrbalken 8 sind mit einem Basisrohr 10 / Basisstrebe 11 und eines Geländers 12 am Bügel des Fahrbalkens miteinander zu verbinden.
 3. Eine 2,00-m-Standleiter 25 auf den Fahrbalken 8 aufstecken und mit Federsteckern 24 sichern. Zwei Geländer 12 an der obersten Sprosse einhängen und mit einer zweiten 2,00 m-Standleiter 25 verbinden. Anschließend die zweite 2,00-m-Standleiter 25 auf den Fahrbalken aufstecken und mit Federsteckern 24 sichern. (Evtl. im Bestand befindliche Doppelgeländer müssen als Seitenschutz der ersten Ebene eingebaut werden. Die zuvor als vorlaufender Seitenschutz eingebauten Geländer werden nach Montage der Doppelgeländer wieder demontiert.)
 4. Zwei Diagonalen 17, Belagbrücke 22 und Durchstiegsbrücke 23 montieren. **Dabei muss beachtet werden, dass eine Diagonale in Richtung der Durchstiegsklappe eingebaut wird, die zweite Diagonale auf der Seite der Belagbrücke wird gleichlaufend jedoch mit der Einrastklaue von unten in die Sprossen eingerastet.** Die beiden Diagonalen können auch wahlweise gegenläufig eingebaut werden (ohne Abb.).
 5. Auf die nächste Ebene aufsteigen und zusätzliche Geländer 12 an der zweiten Sprosse über der Standfläche montieren.
- Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 12 „Aufbau der Zwischenbühnen“.

Grundaufbau Gerüsttypen 1405002, 1405004 / 1405022, 1405024, 1405026, 1405028



1. Die Lenkrollen 1 werden in die 1,00-m-Standleitern 26 eingesteckt und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen gesichert.
2. Weitere 2,00-m-Standleitern 25 aufstecken. Die Standleitern an den obersten Sprossen und an den untersten Sprossen jeweils mit zwei Geländern 12 verbinden. (Empfehlung: Aufbau durch 2 Personen oder mit Hilfe der Montagehaken 28.)
3. Zwei Diagonalen 16 überkreuzt einbauen. Anschließend eine Durchstiegsbrücke 23 und eine Belagbrücke 22 einhängen.
4. Zwei Aufstiegsbügel 27 jeweils unten an der ersten und zweiten Sprosse der Standleiter montieren und eine Belagbrücke 22 einhängen. Als minimale Ausstattung um den Maximalabstand zur ersten Sprossen einzuhalten genügt die Montage von einem Aufstiegsbügel 27 an der Aufstiegsseite. (ohne Abb.)
5. Auf die nächste Ebene aufsteigen und zusätzliche Geländer 12 an der zweiten Sprosse über der Standfläche montieren.

Der weitere Aufbau erfolgt für den Typ 1405002 gem. S. 13 „Abschluss der Arbeitsbühne“; für den Typ 1405004 gem. S. 12 „Aufbau der Zwischenbühnen“; für den Typ 1405022 gem. S. 21 „Gerüststützen-Anbau“ und gem. S. 13 „Abschluss der Arbeitsbühne“; für die restlichen Typen gem. S. 21 „Gerüststützen-Anbau“ und gem. S. 12 „Aufbau der Zwischenbühnen“.

Grundaufbau

Gerüsttypen 1405023, 1405025, 1405027



1. Die Lenkrollen 1 werden in die 2,00-m-Standleitern 25 eingesteckt und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen gesichert.
2. Die beiden Standleitern an den obersten Sprossen und an den untersten Sprossen jeweils mit zwei Geländern 12 verbinden.
3. Zwei Diagonalen 17, Belagbrücke 22 und Durchstiegsbrücke 23 montieren. **Dabei muss beachtet werden, dass eine Diagonale in Richtung der Durchstiegsklappe eingebaut wird, die zweite Diagonale auf der Seite der Belagbrücke wird gleichlaufend jedoch mit der Einrastklau von unten in die Sprossen eingerastet.** Die beiden Diagonalen können wahlweise auch gegenläufig (über Kreuz) eingebaut werden (ohne Abb.).
4. Um den Maximalabstand zur ersten Sprosse einzuhalten, muss ein Aufstiegsbügel 27 an der Aufstiegsseite des Fahrerüstes montiert werden.
5. Auf die nächste Ebene aufsteigen und zusätzliche Geländer 12 an der zweiten Sprosse über der Standfläche montieren. (Evtl. im Bestand befindliche Doppelgeländer 13 müssen als Seitenschutz der ersten Ebene eingebaut werden. Die zuvor als vorlaufender Seitenschutz eingebauten Geländer werden nach Montage der Doppelgeländer wieder demontiert.)

Der weitere Aufbau erfolgt gemäß „Aufbau der Zwischenbühnen“ (siehe rechts).

Aufbau der Zwischenbühnen

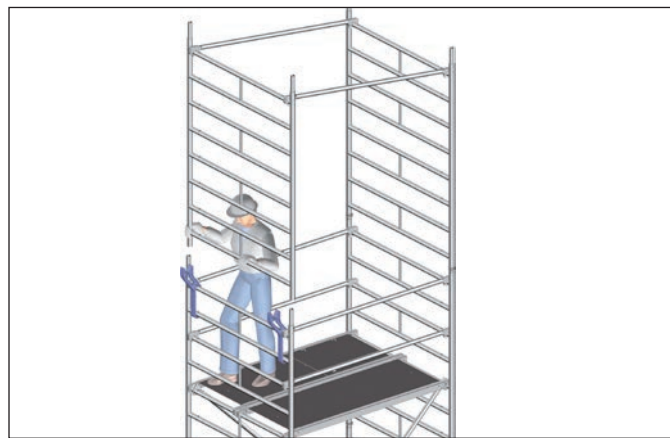
Alle Gerüsttypen



Die folgenden Aufbauschritte 1 bis 5 wiederholen sich je nach Aufbauhöhe mehrmals.



1. Erste 2,00-m-Standleiter 25 aufstecken und durch Federstecker 24 sichern.
2. Anbringen der Uni Montagehaken 28 und Positionierung der zweiten Standleiter 25 zur Montage des Geländers 12.



3. Standleiter mit Geländer nach oben schwenken, aufstecken und mit Federsteckern 24 sichern.

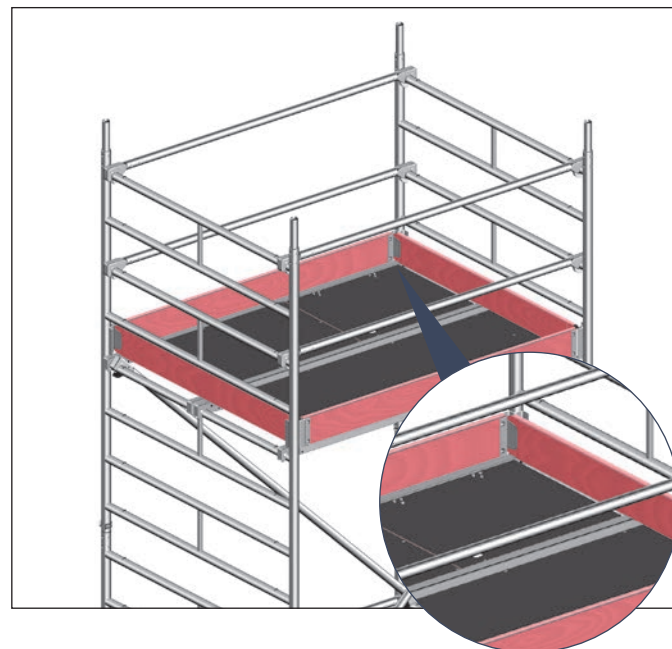


4. Diagonalen 16, Durchstiegsbrücke 23 und Belagbrücke 22 einsetzen. Die Diagonalen müssen auf beiden Seiten turmartig (Zick-zack-Form) eingebaut werden.



5. Auf die nächste Ebene aufsteigen und zusätzliche Geländer 12 an der zweiten Sprosse über der Standfläche montieren.

Abschluss der Arbeitsbühne Alle Gerüsttypen



1. Zum Abschluss der Arbeitsbühne müssen Bordbretter mit Klaue 21 und Stirnbordbretter 20 angebracht werden.



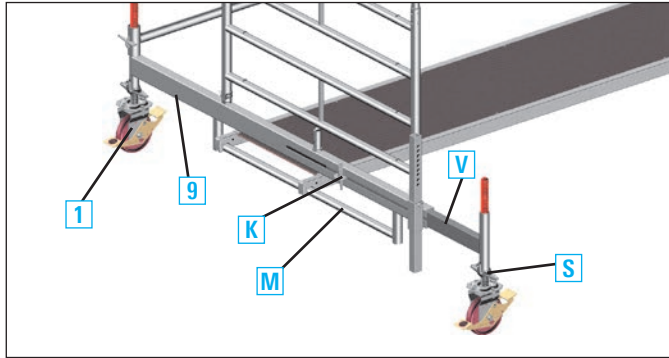
Sollte eine Zwischenbühne ebenfalls als Arbeitsbühne benutzt werden, müssen hier ebenfalls Bordbretter angebracht werden.

Betätigen der Lenkrollen



Die Lenkrollen sind im Aufbau und Arbeitszustand durch Drücken des mit Stop gekennzeichneten Bremshebels festzustellen. In gebremstem Zustand muss der mit Stop gekennzeichnete Hebel unten sein. Zum Verschieben werden die Rollen durch Drücken des gegenüberliegenden Hebels gelöst.

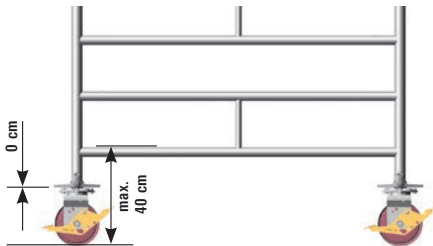
Verstellen des Fahrbalkens



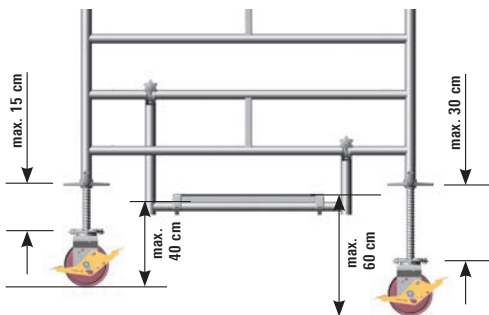
Der verstellbare Fahrbalken 9 ermöglicht das Arbeiten in mittlerer Stellung und an der Wand ohne eine Demontage des Gerüsts. Er kann im aufgebauten Zustand ein- und ausgeschoben werden. Es ist zu beachten, dass vor dem Verstellen auf jeden Fall die in der Ballastierungstabelle angegebenen Ballastgewichte an der richtigen Stelle angebracht sind (siehe Seite 8). Zum Verstellen im aufgebauten Zustand wird die am Fahrbalken 9 angebrachte Mittelstütze M so weit wie möglich abgelassen und gesichert. Die Lenkrollen 1 werden an den Schiebeteilen durch Drehen der Spindel S so weit entlastet, dass sich das Verstellteil V nach Lösen des Klemmkeils K verstellen lässt. Nach dem Verstellen ist der Klemmkeil K festzusetzen, die Lenkrolle 1 durch Ausdrehen der Spindel wieder zu belasten und die Mittelstütze M hochzusetzen und zu sichern.

Maximale Ausspindelung der verschiedenen Typen

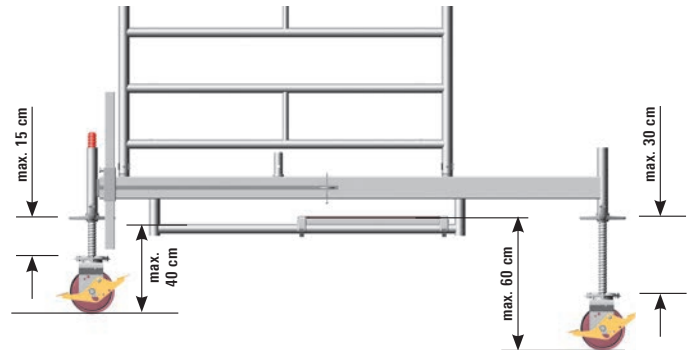
Aufbau direkt auf Rollen



Aufbau direkt auf Rollen mit Aufstiegsbügel



Aufbau mit 1323.320

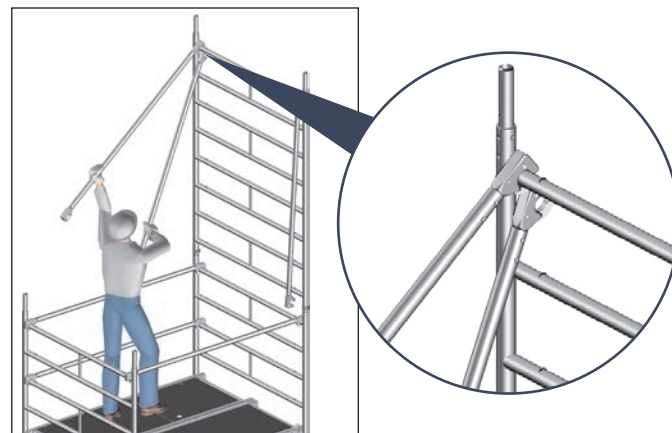


6. ABBAUFOLGE

Der Abbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Aufbau (siehe Seite 10 – 14).

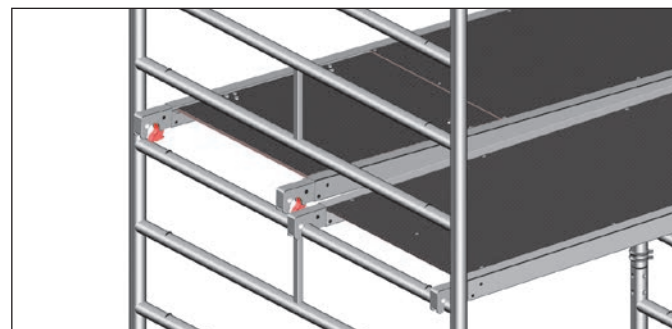
Beim Abbau sind die jeweiligen Aussteifungselemente wie Diagonalen, Geländer oder Durchstiegsbrücken erst zu entfernen, wenn die darüberliegenden Standleitern abgebaut sind.

Zum Ausheben der einzelnen Teile werden die Schließbügel der Einrastklauen durch Drücken geöffnet.



Beim Abbau einer Zwischen- oder Arbeitsbühne werden die obersten Geländer erst von der darunterliegenden Ebene aus demontiert. Dies geschieht mithilfe einer auf Kniehöhe eingebauten Geländers.

Sie wird auf die 2. Sprosse von oben aufgelegt und wirkt als Hebel zum Öffnen der Einrastklaue (siehe Detail).



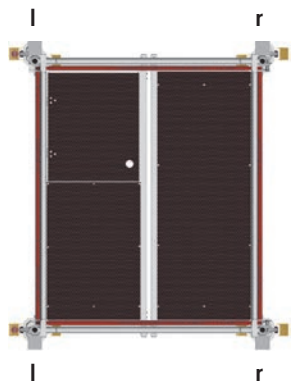
Die **roten/orangen** Schließbügel der Böden ermöglichen, durch ihre speziell dafür gestaltete Geometrie, den mühelosen Ein- und Ausbau durch eine Person; sie sind zuerst zu lösen und der Belag mit den geöffneten Bügeln auf die Sprosse aufzulegen, dann erst werden die gegenüberliegenden Bügel gelöst und der Belag ausgehoben.

7. BALLASTIERUNG

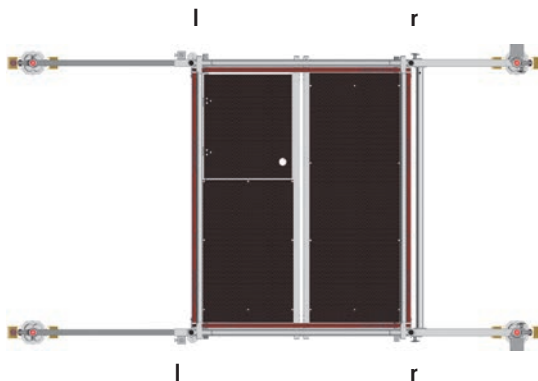
Anbringen der Ballastgewichte

Aufbau mittig:

Aufbau direkt auf Rollen

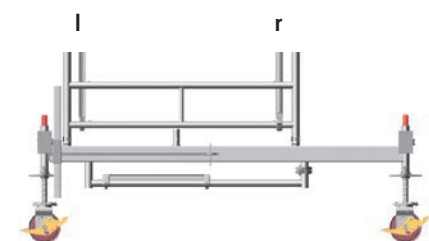
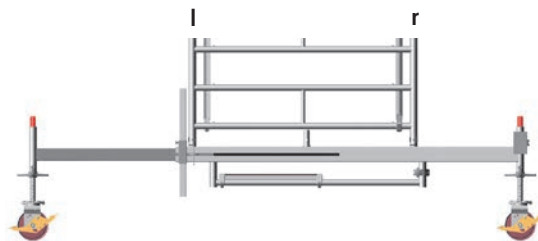
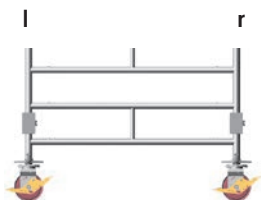
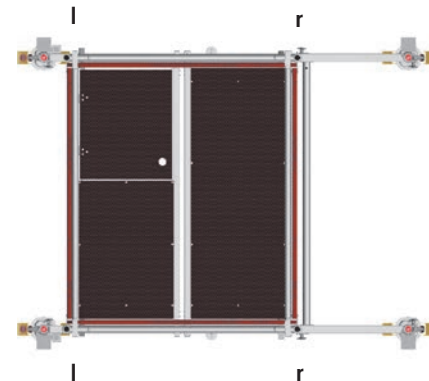


Aufbau mit 1323.320



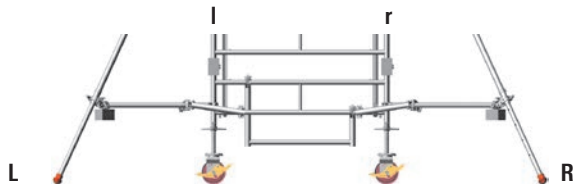
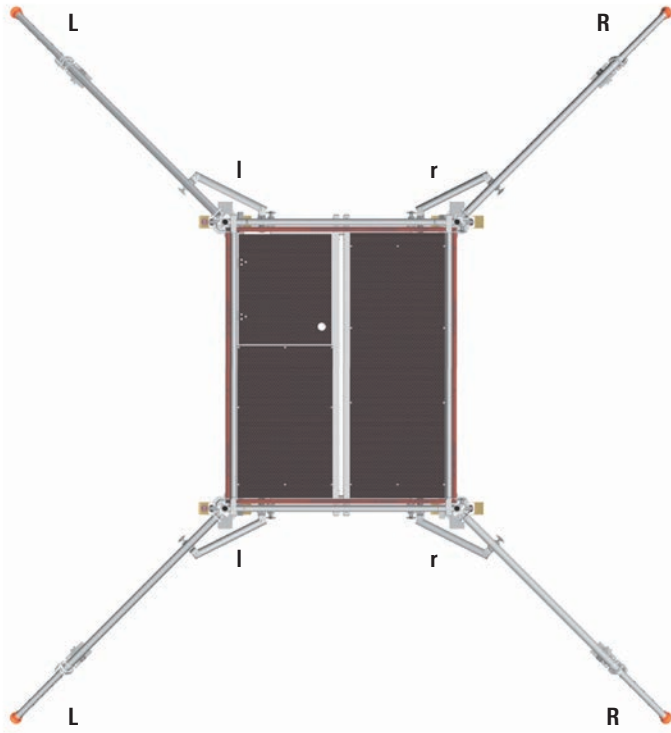
Aufbau seitlich:

Aufbau mit 1323.320



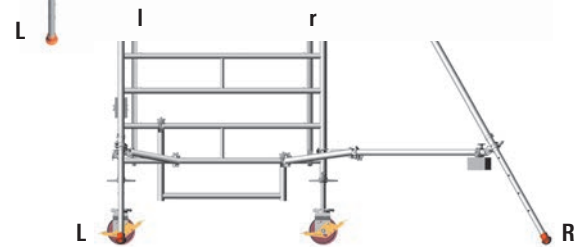
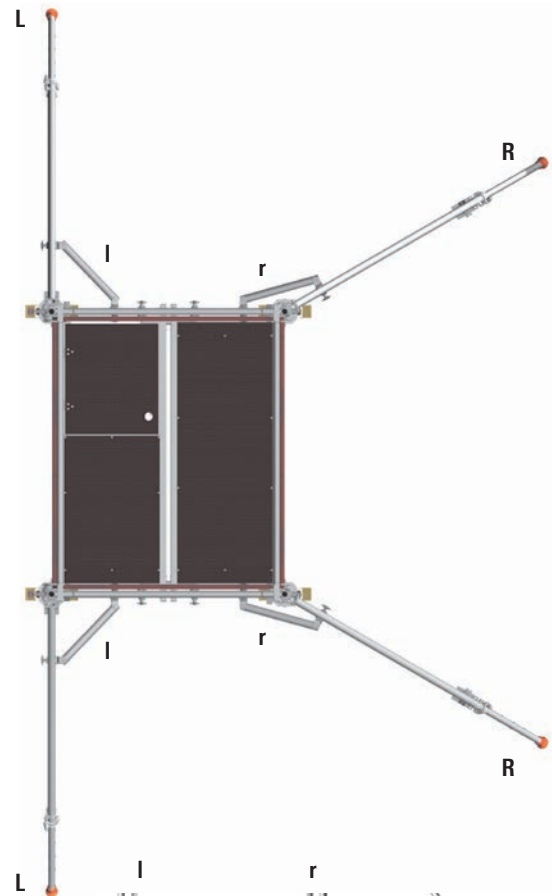
Aufbau mittig:

Aufbau mit Gerüststützen



Aufbau seitlich:

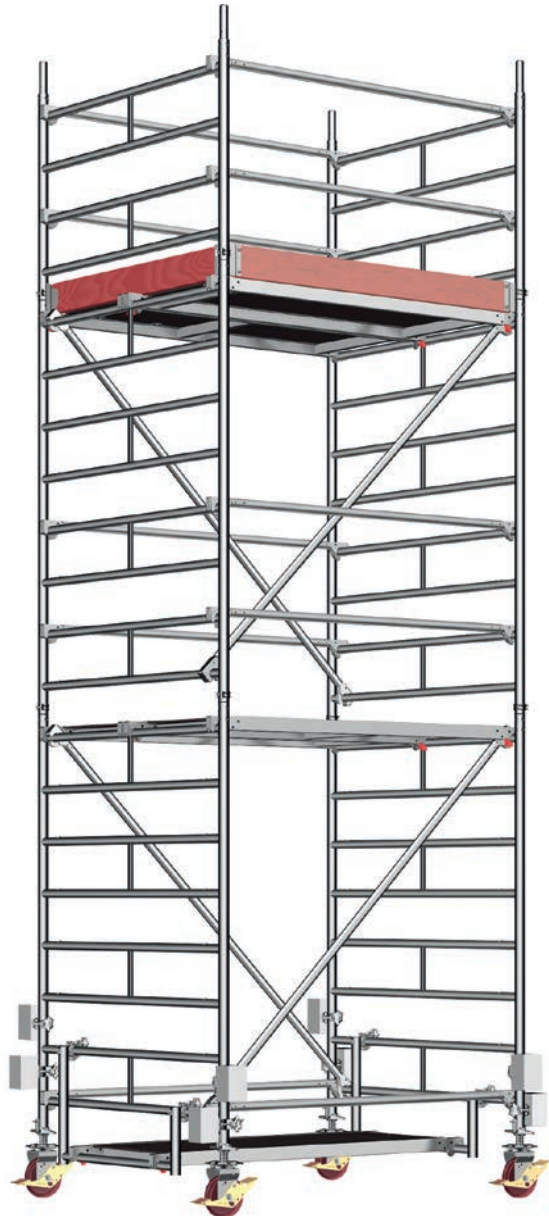
Aufbau mit Gerüststützen



Aufbaubeispiel Typ 1405004

Aufbau in geschlossenen Räumen in mittiger Stellung

Ballast: s. Seite 8



Gerüsttyp	1405004
Arbeitshöhe [m]	6,20
Gerüsthöhe [m]	5,43
Standhöhe [m]	4,20
Gewicht [kg] (ohne Ballast)	224,0
Ballastierung	
In geschlossenen Räumen	
Aufbau mittig	l4 r4
Aufbau seitlich	X
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	l4 r0
Im Freien	
Aufbau mittig	l7 r7
Aufbau seitlich	X
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	l10 r4

8. WANDABSTÜTZUNG (auf Druck) VERANKERUNG (auf Druck und Zug)



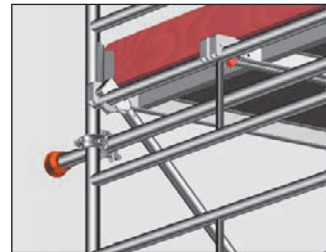
Für Arbeiten, die an einer tragfähigen Wand ausgeführt werden, kann die Ballastierung entsprechend der Tabelle **Ballastierung** (siehe Seite 8) reduziert werden. In diesem Fall sind auf beiden Seiten des Gerüsts Wandabstützungen oder Verankerungen einzubauen.

Dazu wird das Uni-Abstandsrohr 18 verwendet und mit je zwei Kupplungen 19 an der Standleiter 25/26 befestigt.

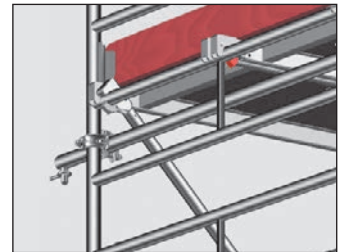
Um eine Abstützung zu erzielen, wird der Gummifuß an der Wand angelegt (s. Detail A). Um eine Verankerung zu erzielen, wird das Uni-Abstandsrohr um 180° gedreht verwendet und in eine zuvor in der Wand angebrachte Augenschraube eingehängt (s. Detail B).

Die Fahrbalken sind so einzubauen, dass sie an der wandabgewandten Seite auskragen.

Die Wandabstützungen/Verankerungen sind in Höhe der obersten Arbeitsbühne oder höchstens 1 m tiefer anzubringen.



Detail A



Detail B

9. TEILELISTE

Gerüsttyp	Artikel-Nr.	1405001	1405002	1405003	1405004	1405005	1405006	1405007	1405008
Geländer 1,80m	1205.180	0	6	10	10	14	12	17	16
Doppelgeländer 1,80m	1206.180	2	0	0	0	0	0	0	0
Diagonale 2,50m	1208.180	0	2	2	4	4	6	6	8
Diagonale 1,95m	1208.195	0	0	2	0	2	0	2	0
Basisrohr 1,80m	1211.180	0	0	0	0	0	1	1	1
Stirnbordbrett 1,44 m	1238.144	0	2	2	2	2	2	2	2
Bordbrett 1,80m mit Klaue	1239.180	0	2	2	2	2	2	2	2
Belagbrücke 1,80m	1241.180	1	2	2	3	3	4	4	5
Durchstiegsbrücke 1,80m	1242.180	1	1	2	2	3	3	4	4
Federstecker 11 mm	1250.000	0	4	4	8	8	16	16	20
Lenkrolle 700 – 17 kN	1259.200	4	4	4	4	4	4	4	4
Standleiter 150/4 – 1,00m	1299.004	0	2	0	2	0	2	0	2
Standleiter 150/8 – 2,00m	1299.008	2	2	4	4	6	6	8	8
Fahrbalken mit Bügel verst.	1323.320	0	0	0	0	0	2	2	2
Aufstiegsbügel 0,90m	1344.003	0	2	1	2	1	0	0	0
Uni Montagehaken	1300.001	0	1	1	1	1	1	1	1
Ballast	1249.000	Anzahl der Ballastgewichte nach Tabelle Ballastierung, siehe Seite 8							

Aufbauvarianten mit Gerüststütze, ausziehbar: 1405022 – 1405028

Gerüsttyp	Artikel-Nr.	1405022	1405023	1405024	1405025	1405026	1405027	1405028
Geländer 1,80m	1205.180	6	10	10	14	14	18	18
Diagonale 2,50m	1208.180	2	2	4	4	6	6	8
Diagonale 1,95m	1208.195	0	2	0	2	0	2	0
Stirnbordbrett 1,50m	1238.144	2	2	2	2	2	2	2
Bordbrett 1,80m mit Klaue	1239.180	2	2	2	2	2	2	2
Belagbrücke 1,80m	1241.180	1	2	2	3	3	4	4
Durchstiegsbrücke 1,80m	1242.180	1	2	2	3	3	4	4
Alu Gerüststütze, ausziehbar	1248.260	4	4	4	4	4	4	4
Verdrehsicherung	1248.261	4	4	4	4	4	4	4
Federstecker	1250.000	4	4	8	8	12	12	16
Standleiter 150/4 – 1,00	1299.004	2	0	2	0	2	0	2
Standleiter 150/8 – 2,00	1299.008	2	4	4	6	6	8	8
Uni Montagehaken	1300.001	1	1	1	1	1	1	1
Lenkrolle 700 – 7 kN	1259.201	4	4	4	4	4	4	4
Aufstiegsbügel 0,75m	1344.003	1	1	1	1	1	1	1
Ballast	1249.000	Anzahl der Ballastgewichte nach Tabelle Ballastierung, siehe Seite 8						

10. GERÜSTSTÜTZEN-ANBAU

Vor Aufbau Seite 10 – 14 „Grundaufbau für Fahrgerüsttypen ohne Fahrbalken“ beachten. Bei dieser Aufbauform entfallen die festen und verstellbaren Fahrbalken. Sie werden durch Gerüststützen, ausziehbar oder Gerüststützen, 5 m ersetzt.



An jedem Holm der Standleiter 25/26 ist eine Gerüststütze 31 wie folgt anzubringen.

Die obere Halbkupplung der Gerüststütze 31 wird in entsprechender Höhe an der Standleiter 25/26 positioniert, vor dem endgültigen Festziehen der Sterngriffe erfolgt die Positionierung des Querrohres mittels der Halbkupplung ebenfalls in entsprechender Höhe an der Standleiter 25/26. Nach der Ausrichtung der Gerüststützen in der richtigen Stellung (wandseitig oder freistehend) sowie unter Beachtung von einem festen Aufstand auf dem Boden sind die Halbkupplungen mittels der Sterngriffe fest anzuziehen.

Es muss gewährleistet sein, dass an der Gerüststütze ausziehbar die Federstecker in den teleskopierbaren Teilen sicher einrasten.

Die Ausrichtung der Gerüststützen ist wie folgt einzustellen:

Freistehender Aufbau:

jeweils ca. 60° zur Gerüstlängsseite (Bild links).

Wandseitiger Aufbau:

Wandseitig ca. 90° zur Gerüststirnseite

Wandabgewandte Seite ca. 60° zur Gerüstlängsseite (Bild rechts).

Die genannten Winkelmaße können nach Anbau der Gerüststützen anhand der Längenmaße „Abstand L“ überprüft werden.

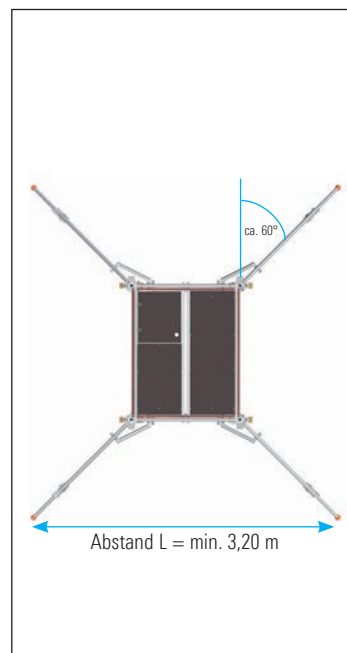
Um sicherzustellen, dass sich die Position der Gerüststützen z. B. durch unbeabsichtigtes Verdrehen, nicht verändern kann, ist nun die FG-Verdrehsicherung 32 an die Gerüststütze 31 anzubringen.

Die FG-Verdrehsicherung wird zwischen der Standleiter und der Gerüststütze 31 so positioniert, dass eine Halbkupplung am Querrohr der Gerüststütze und die zweite Halbkupplung an der Sprosse Standleiter befestigt wird. Nach der Positionierung sind die Halbkupplungen mittels der Sterngriffe fest anzuziehen.

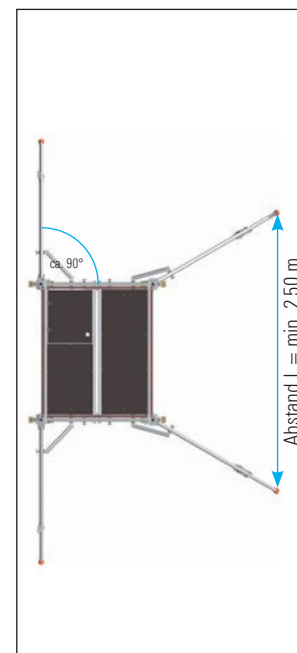
Bei Verfahren der fahrbaren Arbeitsbühne ist die Gerüststütze max. 2 cm vom Boden anzuheben.

Die entsprechende Ballastierung der einzelnen Typen kann der Tabelle Ballastierung (s. Seite 8/9) entnommen werden. Bei Arbeiten, die an einer tragfähigen Wand ausgeführt werden, können auf beiden Seiten des Gerüsts Wandabstützungen montiert werden, welche die Ballastierung entsprechend der Tabelle Ballastierung (s. Seite 8/9) reduzieren können.

Freistehender Aufbau



Wandseitiger Aufbau



11. EINZELTEILE DES SYSTEMS

1



1259.201 Lenkrolle 700

Kunststoffrad, Ø 200 mm.
Mit Fußspindel,
Verstellbereich 0,30 – 0,60 m,
Spindelmutter mit Feststeller, Rolle mit
Doppelbremshebel und Lastzentrierung
in gebremstem Zustand.
Zulässige Belastung: 7,0 kN (≈ 700 kg).

*Funktionstüchtiger Vorgängerartikel
1259.200 (o. Abb.) kann weiterhin
verwendet werden.*

2



1259.202 Lenkrolle 700 mit Polyurethan-Belag

Kunststoffrad, Ø 200 mm.
Mit Fußspindel,
Verstellbereich 0,30–0,60 m,
Spindelmutter mit Feststeller, Rolle mit
Doppelbremshebel und Lastzentrierung
in gebremstem Zustand.
Zulässige Belastung: 7,0 kN (≈ 700 kg).

*Funktionstüchtiger Vorgängerartikel
1268.200 (o. Abb.) kann weiterhin
verwendet werden.*

3



1260.201 Lenkrolle 1000

Kunststoffrad, Ø 200 mm aus
Polyamid. Mit Fußspindel,
Verstellbereich 0,30 – 0,60 m,
Spindelmutter mit Feststeller, Rolle mit
Doppelbremshebel und Lastzentrierung
in gebremstem Zustand.
Zulässige Belastung: 10 kN (≈ 1.000 kg).

*Funktionstüchtiger Vorgängerartikel
1260.200 (o. Abb.) kann weiterhin
verwendet werden.*

4



1260.202 Lenkrolle 1000 mit elektrisch leitfähigem Polyurethan-Belag

Kunststoffrad, Ø 200 mm aus
Polyamid mit Laufbelag aus
elektrisch leitfähigem Polyurethan.
Mit Fußspindel, Verstellbereich
0,30 – 0,60 m, Spindelmutter
mit Feststeller, Rolle mit Doppel-
bremshebel und Lastzentrierung
in gebremstem Zustand. Zulässige
Belastung 10 kN (≈ 1.000 kg).
Spezialrolle für empfindliche Böden
und durch elektrische Leitfähigkeit
einsetzbar in explosionsgeschützten
oder in ESD-gefährdeten Bereichen,
elektrischer Ableitwiderstand nach
DIN EN 12526 < 104 Ω

5



1300.150 Lenkrolle D = 150 mit Spindel 250

Kunststoffrad, Ø 150 mm, mit
Fußspindel, Verstellbereich 0 – 0,20 m,
Spindelmutter mit Feststeller,
Rolle mit Doppelbremshebel und
Lastzentrierung im gebremsten
Zustand.
Zulässige Belastung: 7 kN (≈ 700 kg).

6



1308.150 Lenkrolle 400

Kunststoffrad, Ø 150 mm, mit ein-
fachem Bremshebel.
Zulässige Belastung: 4 kN (≈ 400 kg).

7



1309.150 Lenkrolle 400 mit Polyurethan-Belag

Kunststoffrad mit Polyurethan-Belag,
Ø 150 mm,
Spezialrolle für empfindliche Böden.
Zulässige Belastung: 4 kN (≈ 400 kg).

8



1323.320 Fahrballen mit Bügel, 3,20 m, verstellbar

Stahl-Rechteckrohr, feuerverzinkt.
Zur Basisverbreiterung für fahrbare Arbeitsbühnen. Breite max. 3,20 m, min. 2,30 m, Gew. 42,5 kg.

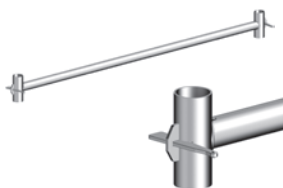
9



1338.320 Fahrballen mit 2 Rohrverbindern, 3,20 m, verstellbar

Stahl-Rechteckrohr, feuerverzinkt.
Zur Basisverbreiterung für fahrbare Arbeitsbühnen. Breite max. 3,20 m, min. 2,30 m, Gew. 42,6 kg.

10



1211.180 Basisrohr 1,80 m

Stahlrohr, feuerverzinkt.
Länge 1,80 m, Gew. 7,7 kg.

11



1324.180 Basisstrebe 1,80 m mit 2 Halbkupplungen, Stahlrohr feuerverzinkt, Länge 1,80 m, Gew. 6,2 kg.

12



1205.180 Geländer 1,80 m

aus Aluminium.
Länge 1,80 m, Gew. 2,3 kg.

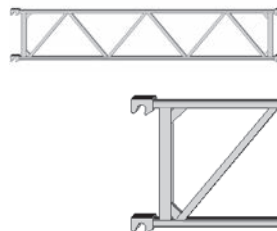
13



1206.180 Doppelgeländer 1,80 m

aus Aluminium.
Länge 1,80 m, Höhe 0,50 m, Gew. 5,8 kg.

14



0701.938 Träger 1,80 m

aus Aluminium. Tragelemente im Gerüstbaukasten oder doppelter Seitenschutz.
Länge 1,80 m, Höhe 0,50 m, Gew. 7,2 kg.

15



1347.250 Belagdiagonale 2,50 m

Gew. 4,2 kg.

16



1208.180 Diagonale 2,50 m

aus Aluminium.
Länge 2,50 m, Gew. 3,3 kg.

17



1208.195 Diagonale 1,95 m

aus Aluminium.
Länge 1,95 m, Gew. 2,8 kg.

18



1275.180 Uni-Abstandsrohr

Aluminium-Rohr, mit Haken und Gummifuß. Ø 48,3 mm, Länge 1,80 m, Gew. 2,1 kg.

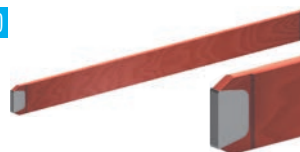
19



4700.019 / 4700.022

Normalkupplung
19 oder 22 mm SW,
Gew. 1,3 kg.

20



1238.144 Stirnbordbrett 1,44 m

aus Holz.
Länge 1,42 m, Höhe 0,15 m, Gew. 2,9 kg.

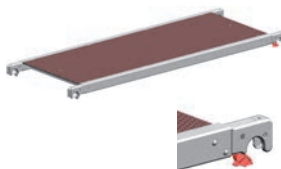
21



1239.180 Bordbrett 1,80 m mit Klaue

aus Holz.
Länge 1,80 m, Höhe 0,15 m,
Gew. 4,2 kg.

22



1241.180 Belagbrücke 1,80 m

Aluminium-Rahmen mit Belag
aus Sperrholz (BFU 100G)
mit Phenolharzbeschichtung.
Länge 1,80 m, Breite 0,68 m,
Gew. 13,3 kg.

23



1242.180 Durchstiegsbrücke 1,80 m

Aluminium-Rahmen mit Belag
und Klappe aus Sperrholz
(BFU 100G) mit Phenolharz-
beschichtung. Länge 1,80 m,
Breite 0,68 m, Gew. 15,0 kg.

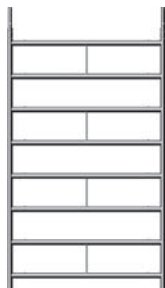
24



1250.000 Federstecker

aus Stahl.
Gew. 0,1 kg.

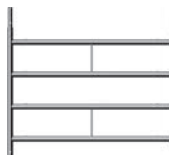
25



1299.008 Standleiter 150/8

Aus Aluminium.
Sprossen mit rutschsicherer
Riffelung. Höhe 2,00 m,
Breite 1,45 m, Gew. 13,5 kg.

26



1299.004 Standleiter 150/4

Aus Aluminium.
Sprossen mit rutschsicherer
Riffelung. Höhe 1,00 m,
Breite 1,45 m, Gew. 7,0 kg.

27



1344.003 Aufstiegsbügel 0,9

aus Aluminium.
Länge 0,90 m, Gew. 3,3 kg.

28



1300.001 Uni Montagehaken

aus Polyethylen,
Set bestehend aus 2 Stück.
Gew. 1,2 kg.

29



1249.000 Ballast (10 kg)

aus Stahl, feuerverzinkt mit
Halbkupplung.

30



1337.000 Rohrverbinder, verstellbar

für Doppelaufbau, aus Stahl,
feuerverzinkt. Mit Fahrbalken
Nr. 1338.320 zu verwenden.
Gew. 2,1 kg.

31



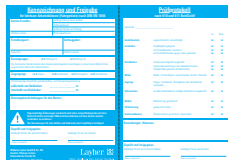
**1248.260 Gerüststütze,
ausziehbar**
aus Aluminium.
Länge 2,60 m,
Gew. 8,5 kg.

32



1248.261 Verdrehsicherung
aus Aluminium.
Länge 0,50 m,
Gew. 2,8 kg.

6344.400
FG Kennzeichnungsblock



6344.010 Sichttasche,
mit integr. Verbotsschild.



12. ZERTIFIKAT

Aufgrund von eventuellen Ablaufdaten bzw. der Aktualität erhalten Sie das entsprechende Zertifikat auf Anfrage über die umseitig genannten Kontaktdaten.







Leitern & Gerüste Schlifski Rheine

Leitern & Gerüste Schlifski GmbH
Jägerstraße 145 - 48429 Rheine
Tel.: 05971 64405
E-Mail: info@LGSR.de

Layher® 

Mehr möglich. Das Gerüst System.

Wilhelm Layher GmbH & Co KG
Gerüste Tribünen Leitern

Ochsenbacher Straße 56
74363 Güglingen-Eibensbach
Deutschland

Postfach 40
74361 Güglingen-Eibensbach
Deutschland
Telefon (0 71 35) 70-0
Telefax (0 71 35) 70-2 65
E-Mail info@layher.com
www.layher.com

